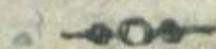


II.

Ueber die Cultur der Nelke, von Herrn
 Amtmann Morgenstern in San-
 dersleben.



Die Nelke bedarf keiner Empfehlungen, keiner Lobreden; Jedermann kennt ihren Werth, und kein Stand versagt ihr den gerechten Beyfall. Die verdientesten Männer finden in der Cultur dieser schätzbaren Blume eine angenehme Erholung von ernsthaften Geschäften, und eine reiche Quelle von Freuden, die man in den Zerstreungen und dem Geräusche der sogenannten großen Welt vergebens sucht. *) Aber nicht alle ihre Verehrer belohnt diese spröde Schöne mit dem erwarteten Vergnügen. Nur denen ist sie

*) Schön sagt Herr von Bülow in Hirschfelds Garten-Bibliothek S. 3. „der ist gewiß ein lauer Beobachter der Natur, ein Mensch ohne Gefühl, welcher keine Rührung, keine Bewunderung, kein geistvolles Auge, kein dankbares Herz bey den Schönheiten der